

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	8. Februar 2018		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.15 Uhr	Sitzungsende:	20.40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Andreas Budnick	Sachbearbeiter Untere Straßenverkehrsbehörde
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig	Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt
Katrin Reis	Büroleiterin Oberbürgermeister
Heike Richter	Sachgebietsleiterin Straßen- und Tiefbau
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt
Heike Tiltmann	Schriftführerin
Helmut Weichlein	Juristischer Referent
Matthias Weigel	Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsführer

Henryk Eismann	Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig	Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Matthias Leuschner	Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER STROM+GAS GMBH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Dirk Abraham	entschuldigt, krank
Peter Heinzmann	entschuldigt, krank
Uwe Jonas	entschuldigt, dienstlich
Thomas Käsemodel	entschuldigt, krank
Ines Kummer	entschuldigt, krank
Heidrun Weigel	Seniorenbeauftragte entschuldigt, krank

Zuhörer: 9

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ändert die Tagesordnung dahingehend, dass er den TOP 8 auf TOP 15 zieht, da es dazu sicher viel Diskussionsbedarf gibt und es besser wäre die einfacheren Punkte im Vorfeld abzuhandeln.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände. Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	8. Februar 2018

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 7. Dezember 2017
3. Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Roland Willing durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)
4. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
5. Informationen und Anfragen
6. (Vorlagen-Nr.: I 2018/001)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 3. Quartal 2017
7. (Vorlagen-Nr.: I 2018/002)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 4. Quartal 2017
8. (Vorlagen-Nr.: B 2017/054/2)
Prüfung der Fördermöglichkeit für eine/n Transferassistenten/in für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH sowie zukünftige Ausrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung in der Stadt Freital
9. (Vorlagen-Nr.: B 2018/003)
Bebauungsplan "Sondergebiet private Gartenanlage", Flurstück 188/221 u. T. v. 202/2 der Gemarkung Zauckerode; Billigung des Entwurfes und der Begründung zum Bebauungsplan sowie öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan

10. (Vorlagen-Nr.: B 2018/004)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Erneuerung Zechelsweg in Freital
11. (Vorlagen-Nr.: B 2018/005)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Schachtstraße zwischen Dresdner Straße und Bahnbrücke sowie gewerbliche Erschließungsstraße von der Schachtstraße zum Technologiezentrum
12. (Vorlagen-Nr.: B 2018/006)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße
13. (Vorlagen-Nr.: B 2018/008)
Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Prüfung Jahresabschluss 2017 - Abwasserbetrieb
14. (Vorlagen-Nr.: B 2018/009)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Pesterwitzer Straße zwischen Pesterwitzer Straße Haus Nr. 3 und Zöllmener Straße
15. (A 2018/001)
Antrag verschiedener Stadträte zur Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten zum Ausbau des Gebäudes der Lederfabrik

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 7. Dezember 2017

Herr Rumberg informiert, dass Einwände von Herrn Brandau (Seite 6, letzter Absatz) und Herrn Mayer (Seite 8, letzter Absatz) zur Niederschrift des Stadtrates 7. Dezember 2017 vorliegen. Beide wurden von Seiten der Verwaltung geprüft und entsprechend geändert. Die dazugehörigen Austauschblätter sind den Stadträten zugegangen.

Da es keine weiteren Einwände gibt, ist die Niederschrift des Stadtrates vom 7. Dezember 2017 einschließlich der Austauschblätter Seiten 6 und 8 angenommen.

Tagesordnungspunkt 3

Verpflichtung des nachrückenden Stadtrates Herrn Roland Willing durch den Oberbürgermeister (§§ 19, 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO) oder Feststellung von Hinderungsgründen durch den Stadtrat (§ 32 SächsGemO)

Herr Rumberg führt aus, dass der Stadt Freital schriftlich die Annahme des Mandates durch Herrn Willing vorliegt. Hinderungsgründe sind keine bekannt. Herr Rumberg verliest folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Freital gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Herr Willing erklärt, „Ja, das gelobe ich.“

Tagesordnungspunkt 4

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass aktuell 101 Asylbewerber (80 Männer, 12 Frauen, 9 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Frenzel zu Randalierern in der Silvesternacht, zur Stellenvergabe im Bauhof, zum Beteiligungsportal und zur Darstellung der Hundetoilettenstandorte auf der Internetseite der Stadt Freital.
- von Herrn Brandau zu den Kosten der neuen Beleuchtung im Ratssaal,
- von Herrn Mayer zur Parksituation auf dem Neumarkt.

Herr Funk informiert, dass die Gesetzmäßigkeit des Haushaltes 2018 bestätigt wurde. Im Amtsblatt am 16. Februar 2018 erfolgt die Information zur Auslegung des Haushaltes, der dann ab 24. Februar 2018 vollzugsreif ist.

Frau Frost kommt. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Gliemann nimmt Bezug auf ein gemeinsames Schreiben der Freitaler Wohnungsgenossenschaft eG, Wohnungsgenossenschaft „Raschelberg“ eG und Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Freital eG, welches vermutlich allen Fraktionsvorsitzenden zugegangen ist, wo es um die Neugestaltung des Preismodells der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH seit 1. September 2017 geht. Kritik wird geäußert, dass die Definition „Verbrauchsstelle“ geändert wurde, wonach jetzt der Systempreis pro eigene Hausnummer zu zahlen ist, auch wenn keine gesellschaftseigene Messeinrichtung vorhanden ist. Herr Gliemann geht es nicht darum, die Thematik zu bewerten, sondern eine Stellungnahme zu erhalten, wie es sich mit der Thematik verhält.

Herr Rumberg wird Herrn Gliemann eine Antwort zukommen lassen.

Herr Käfer nimmt Bezug auf einen Artikel in der Presse, dass die Stadt Freital prüft, die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Burgker Straße/Kohlenstraße/Kleinnaundorfer Straße dahingehend zu ändern, die Burgker Straße als abbiegende Hauptstraße nach Dresden auszuschildern. Er spricht sich als Ortsvorsteher von Kleinnaundorf gegen eine abbiegende Hauptstraße aus und verliest dazu eine Stellungnahme mit Gründen, die dagegen sprechen. Herr Käfer bittet, das Anliegen der Kleinnaundorfer zu berücksichtigen.

Herr Rumberg nimmt die Worte von Herr Käfer zur Kenntnis und sichert zu, dass das Anliegen entsprechend mit betrachtet wird.

Herr J. Müller äußert, dass bei der Thematik der abbiegenden Hauptstraße der Burgker Straße in Richtung Dresden nicht nur das Anliegen der Kleinnaundorfer betrachtet wird, sondern auch die Meinung anderer, die die Straße öfters nutzen und nicht in Kleinnaundorf wohnen.

Herr Dimter möchte wissen, ob es einen Havarieplan gibt, nachdem schnell gehandelt werden kann, sollte es am Objekt Lederfabrik zu Problemen der Standsicherheit bzw. zu herabfallenden Teilen kommt.

Herr Rumberg führt aus, dass die Substanz des Gebäudes noch nicht so ist, dass die Standsicherheit gefährdet ist.

Herr Mayer stellt schriftlich eine Anfrage zur Entwicklung der Einwohner in der Stadt Freital zum 31. Dezember 2017. Wie viele Einwohner sind in Freital gemeldet, unterteilt in Deutsche, Ausländer usw.? Wie viele Asylsuchende sind in Freital gemeldet, unterteilt in

anerkannte, abgelehnte Asylsuchende usw.? Weiterhin bedankt sich Herr Mayer für die Beantwortung seiner Frage zur Parksituation am Neumarkt, die zeigt, dass das Parkhaus im Technologiezentrum von dessen Mietern genutzt wird und fast ausgeschöpft ist. Die Erhöhung der Anzahl der Stundenparkplätze auf dem Neumarkt wird die angespannte Parkplatzsituation nicht entschärfen. Er bittet, die Kosten für eine Erweiterung des Parkplatzes Neumarkt zu prüfen. Es ist nicht als Kritik an der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH zu sehen, sondern es ist notwendig, eine Lösung für alle zu finden. Im Zuge der Haushaltsdiskussion ist von Herrn Mayer die Bitte geäußert worden, dass sich die Stadt Freital bei der Stadt Wilsdruff erkundigt, was deren Geschwindigkeitsanzeigetafeln gekostet haben. Da dies bis dato nicht geschehen ist, hat Herr Mayer selbst bei der Stadt Wilsdruff nachgefragt und erfahren, dass die Kosten zwischen 2.000 und 4.000 Euro liegen. Er bittet, dass die Stadt Freital noch einmal von sich aus bei der Stadt Wilsdruff nach den Kosten fragt.

Herr Tschirner informiert, dass der 1. Schützengilde (Sachsen 90) e. V. vom Deutschen Schützenbund e.V. zum „Schützenhilfe-Verein des Jahres 2017“ ernannt wurde. Es wäre schön, wenn dies von Seiten der Stadt Freital entsprechend gewürdigt wird.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6

I 2018/001

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 3. Quartal 2017

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Januar 2018
am 1. Februar 2018

Herr Mayer bedankt sich für die umfangreichen Erläuterungen zu den einzelnen Bauvorhaben.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 7

I 2018/002

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 4. Quartal 2017

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 1. Februar 2018

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 8

B 2017/054/2

Prüfung der Fördermöglichkeit für eine/n Transferassistenten/in für die Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH sowie zukünftige Ausrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung in der Stadt Freital

Herr Rumberg geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Vorlage sowie die Wichtigkeit der Wirtschaftsförderung ein.

Herr Rülke nimmt Bezug auf die umfangreichen Fragen der CDU-Fraktion die von der Verwaltung ausführlich beantwortet wurden. Die CDU-Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Herr Gliemann bestätigt die Wichtigkeit der Wirtschaftsförderung und die Fraktion Freie Wähler Freital wird der Vorlage zustimmen. Er fragt, ob man für die Besetzung der Stelle schon eine Person im Visier hat.

Herr Rumberg verneint. Die Stelle wird ausgeschrieben.

Herr Brandau stellt die Frage in den Raum, warum man die Stelle nicht zwei bis drei Jahre in eine Gesellschaft integriert, die Förderung in Anspruch nimmt und dann wird sie in die Stadt Freital übernommen.

Herr Rumberg führt aus, dass nur ein Transferassistent mit seinen Aufgaben förderfähig ist. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind andere als die eines Transferassistenten und nicht förderfähig.

Herr Dr. Wasner widerspricht den Ausführungen von Herrn Rumberg.

Frau Mihály-Anastasio kommt. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke geht näher auf die Förderkriterien eines Transferassistenten ein.

Herr Rumberg bemerkt, dass sich die Stadt Freital nicht nur auf die Kreativwirtschaft beschränken möchte.

Herr Mayer äußert, dass die AfD-Fraktion einer Personalerhöhung in der Kernverwaltung der Stadt Freital nicht zustimmen wird. Die Stelle wird eher in einer städtischen Gesellschaft gesehen.

Herr Wolframm sieht die Stelle ebenfalls in einer städtischen Gesellschaft. Die Fraktion SPD/Die Grünen wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Willing erachtet es als notwendig, weitere Flächen für Gewerbeansiedlungen zu entwickeln, wofür die Wirtschaftsförderung eine wichtige Rolle spielt. Die Fraktion DIE LINKE. wird der Vorlage zustimmen.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke stellt richtig, dass es nicht nur darum geht, neue Unternehmen in Freital anzusiedeln. Die Wirtschaftsförderung soll eine Schnittstelle zu allen bereits bestehenden und neuen Unternehmen sein. Wenn der Vorlage nicht zugestimmt wird, wird es weder eine Stelle Wirtschaftsförderung noch eine Stelle Transferassistenten geben, womit unnötig Zeit ins Land geht.

Herr C. Meyer ist der Meinung, dass mit dem Transferassistenten und der Wirtschaftsförderung zwei Dinge vermischt werden. Wirtschaftsförderung ist wichtig und gewollt, jedoch kann die auch aus einer städtischen Gesellschaft heraus betrieben werden. Die Fraktion Bürger für Freital wird der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Gliemann entnimmt aus den Wortmeldungen, dass prinzipiell Einigkeit besteht, dass Wirtschaftsförderung notwendig und gewollt ist. Aufgrund des noch bestehenden Diskussionsbedarfes schlägt er vor, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen. Dies ist besser, als heute die Vorlage abzulehnen, wo man dann weder einen Transferassistenten noch eine Stelle Wirtschaftsförderung hat.

Herr Rumberg kann die heutige Diskussion nicht nachvollziehen, da die Vorlage bereits mehrmals behandelt wurde.

Herr Specht schlägt als Alternative vor, die Beschlusspunkte 1 und 2 getrennt abzustimmen, um die Vorlage nicht im Ganzen durchfallen zu lassen. Weiterhin fragt er, was mit dem ursprünglichen Antrag A 2017/006 zum Transferassistenten passiert, wenn der Punkt 1 abgelehnt wird.

Herr Weichlein antwortet, dass dann der ursprüngliche Beschluss zum Transferassistenten noch Gültigkeit hat. Eine getrennte Abstimmung beider Beschlusspunkte ist möglich.

Herr Brandau schließt sich dem Vorschlag von Herrn Gliemann, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen, an.

Herr Retz stimmt dem Vorschlag von Herrn Gliemann ebenfalls zu, da es heute zu keiner Kampf Abstimmung kommen sollte.

Herr Rumberg könnte dem Vorschlag von Herrn Gliemann folgen, wenn man nicht schon lange über die Thematik gesprochen hätte.

Herr N. Meyer kommt. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Gliemann ändert seinen Vorschlag in einen Antrag um, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen.

Herr Rülke spricht sich gegen den Antrag aus.

Herr Wolframm und Herr Mayer sprechen sich für den Antrag aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg den Antrag von Herrn Gliemann, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	2

Damit ist der Antrag angenommen. Die Vorlage wird in die Ausschüsse zurückverwiesen und der Tagesordnungspunkt ist beendet.

Tagesordnungspunkt 9	B 2018/003
Bebauungsplan "Sondergebiet private Gartenanlage", Flurstück 188/221 u. T.v. 202/2 der Gemarkung Zuckerode; Billigung des Entwurfes und der Begründung zum Bebauungsplan sowie öffentliche Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan	

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 25. Januar 2018

Herr Schautz geht kurz auf die Sach- und Rechtslage ein.

Herr Frenzel möchte wissen, ob die private Gartenanlage dem Bundeskleingartengesetz unterliegt.

Herr Schautz verneint.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 011/2018

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den Entwurf und die Begründung des Bebauungsplanes „Sondergebiet private Gartenanlage“.**
- 2. Der Entwurf sowie die Begründung zum Bebauungsplan „Sondergebiet private Gartenanlage“ sind nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und in das Zentrale Landesportal des Freistaates Sachsen einzustellen. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.**
- 3. Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 10

B 2018/004

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Erneuerung Zechelsweg in Freital

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Januar 2018
am 1. Februar 2018

Herr Schiller erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Willing bittet im Zusammenhang mit den heute zu beschließenden Straßenbaumaßnahmen (TOP 10 bis 12, 14), Kontakt mit Medienträgern oder eventuell auch Anwohnern aufzunehmen, ob diese Verlegungen mit durchführen wollen, damit die Straße nicht in einem halben Jahr wieder aufgerissen werden muss, weil dann die Medien verlegt werden.

Herr Rumberg führt aus, dass bei Straßenbaumaßnahmen die Medienträger immer angefragt werden, ob sie Verlegungen mit durchführen wollen. Eine 100 %ige Garantie, dass diese sich in einem halben Jahr nicht anders entscheiden, wird es nicht geben.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 012/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Erneuerung Zechelsweg in Freital. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Erlass und Bestätigung Haushaltssatzung 2018, Bewilligung von Zuwendungen).

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 11**B 2018/005****Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Schachtstraße zwischen Dresdner Straße und Bahnbrücke sowie gewerbliche Erschließungsstraße von der Schachtstraße zum Technologiezentrum**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Januar 2018
am 1. Februar 2018

Herr Schiller erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Mayer unterstützt das im TOP 10 erwähnte Anliegen von Herrn Willing, die Anwohner maximal mit einzubeziehen.

Herr Brandau bedankt sich beim Stadtbauamt für die gute bisherige Abwicklung Straßenbaumaßnahmen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 013/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Schachtstraße zwischen Dresdner Straße und Bahnbrücke sowie gewerbliche Erschließungsstraße von der Schachtstraße zum Technologiezentrum. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Erlass und Bestätigung Haushaltssatzung 2018, Bewilligung von Fördermitteln).

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 12**B 2018/006****Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße**

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 25. Januar 2018
am 1. Februar 2018

Herr Schiller geht auf die Sach- und Rechtslage sowie näher auf die Anlagen 4 mit den Änderungen der Straßenbaumaßnahme ein, die allen Stadträten vorliegen.

Herr Mayer bedankt sich für die Änderungen in der Planung und fragt, ob diese lediglich ein Vorschlag sind oder ob diese heute mit beschlossen werden.

Herr Rumberg versichert, dass die Änderungen so aufgenommen und umgesetzt werden. Bestandteil des Beschlusses sind sie nicht, werden aber im Protokoll vermerkt.

Herr Frenzel möchte wissen, ob der Zebrastreifen in Höhe der Kindertagesstätte unbedingt weg muss.

Herr Schiller erklärt, dass er in der jetzigen Form so nicht bleiben kann. Um ihn zu erhalten, müsste er zum Beispiel mit Licht ausgebaut werden. Für die Fußgänger gibt es an der Rabenauer Straße eine fußgängergesteuerte Ampel, die zusätzliche Kosten von ca. 30.000 Euro verursacht.

Herr Rülke möchte wissen, ob er richtig in der Annahme geht, dass an den Haltestellen keine Busbuchten entstehen und ob die Busse dann mit Warnblinke an den Haltestellen stehen.

Herr Schiller antwortet, dass keine Busbuchten entstehen. Erst einmal können die Busse ohne Warnblinke die Haltestellen bedienen. Sollte sich dies in der Realität nicht bewähren, wird Kontakt mit dem Regionalverkehr Dresden aufgenommen.

Herr Dr. Wasner bedankt sich für die Lösung der fußgängergesteuerten Ampel als Querungshilfe in Höhe Tulpenstraße/Auf der Scheibe.

Herrn Tschirner ist in Erinnerung, dass sich im oberen Teil der Rabenauer Straße eine Zufahrt zu einem Pferdehof befindet und er bittet zu prüfen, ob der Radius passt, damit Fahrzeuge mit ihren Pferdeanhängern bedenkenlos die Zufahrt nehmen können.

Herr Schiller führt aus, dass die von Herrn Tschirner gemeinte Zufahrt nicht die Zufahrt zum Pferdehof ist, diese befindet sich weiter oben.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 014/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße zwischen Hainsberger Straße und Ortsausgang. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Erlass und Bestätigung Haushaltssatzung 2018, Bewilligung von Fördermitteln).

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Prüfung Jahresabschluss 2017 - Abwasserbetrieb

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 1. Februar 2018

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 015/2018

Zum Prüfer des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Abwasserbetriebs der Großen Kreisstadt Freital zum 31. Dezember 2017 wird die B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Dresden bestimmt.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Pesterwitzer Straße zwischen Pesterwitzer Straße Haus Nr. 3 und Zöllmener Straße

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss

am 25. Januar 2018

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 1. Februar 2018

Vorberatung im Ortschaftsrat Wurgwitz

am 5. Februar 2018

Herr Schiller erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage. Im Finanz- und Verwaltungsausschuss ist die Bitte geäußert worden, den Zugang zu den Parkplätzen am Alfred-Damm-Heim zu prüfen. Dies wird noch geprüft, unabhängig von der vorliegenden Planung.

Herr Mayer bedankt sich, dass die Bitten und Hinweise der Wurgwitzer Einwohner bei der Planung eingeflossen sind.

Frau Ebert schließt sich dem Dank an und ergänzt, dass sich damit zeigt, dass sich die Einwohnerversammlung zur Oberhermsdorfer sowie Pesterwitzer Straße gelohnt hat.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 016/2018

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Pesterwitzer Straße zwischen der Pesterwitzer Straße Haus Nr. 3 und Zöllmener Straße. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Erlass und Bestätigung Haushaltssatzung 2018, Bewilligung von Zuwendungen).

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 15**A 2018/001****Antrag verschiedener Stadträte zur Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten zum Ausbau des Gebäudes der Lederfabrik**

Vorberatung im Ausschuss Lederfabrik

am 1. Februar 2018

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 1. Februar 2018

Herr Rumberg geht näher auf die Historie zum Erwerb der Lederfabrik sowie die bis dahin erstellten Gutachten für eine adäquate Nachnutzung ein. Ergebnis ist eine verfallene Bausubstanz und Altlasten. Die Gegenüberstellung der Kosten hat ergeben, dass eine Bestandssicherung mit anschließender niederschwelliger Sanierung wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Herr M. Leuschner ergänzt, dass im Zuge der Betrachtung Lederfabrik bereits sämtliche Fördermöglichkeiten beleuchtet wurden. Neue bzw. zusätzliche Programme haben sich seither nicht ergeben. Wo es machbar ist, schöpft Freital bereits aus der GRW-Förderung, beispielsweise Technologiezentrum und Technologiepark. Für die Lederfabrik hingegen eignet sich das Förderprogramm nicht, da Maßnahmen im Denkmalschutz ausgeschlossen sind.

Herr Rumberg geht weiterhin auf die Gründe, die die Grundlage für den Stadtratsbeschluss am 18. Mai 2017 gebildet haben, ein. Städtebaufördermittel sind nicht sinnvoll, andere Fördermöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung und der Freistaat hat abgelehnt, den Standort als Behördenstandort zu entwickeln. Mit Datum vom 6. November 2017 wurde demzufolge der Antrag zur denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bei der unteren Denkmalschutzbehörde gestellt. Damit wird der Weg frei, die Fläche für etwas Neues zu entwickeln. Der vorliegende Antrag A 2018/001 wird bei dem jetzigen Stand als nicht zielführend angesehen.

Herr Brandau stellt klar, dass das Anliegen des Antrages A 2018/001 den Beschluss-Nr. 048/2017 vom 18. Mai 2017 nicht in Frage stellt. Es geht lediglich darum, weiterhin zu prüfen, ob es die Möglichkeit gibt, das Objekt Lederfabrik zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass der Beschluss zum Ankauf der Lederfabrik im Jahr 2013 unter falschen Voraussetzungen auf den Weg gebracht wurde. Herr Brandau zitiert Auszüge aus der damaligen Vorlage, wo eindeutig steht, die Lederfabrik als Gebäude zu erhalten.

Herr Mayer fragt Herrn Brandau, ob er sich bei der von ihm erwähnten GA-Förderung in Höhe von 85 % auf die Förderrichtlinie des Sächsisches Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bezieht.

Herr Brandau bejaht.

Herr Mayer stellt fest, dass es sich dabei um dieselbe Richtlinie handelt auf die sich Herr M.

Leuschner bezieht, wo Denkmäler nicht förderfähig sind. Wie soll die denkmalgeschützte Fassade erhalten werden, wenn es dafür keine Förderung gibt?

Herr Brandau erklärt, dass die GA-Förderung nur eine Möglichkeit ist. Im Beschlussvorschlag des Antrages wird darauf eingegangen, nach alternativen Fördermöglichkeiten zum Ausbau des Gebäudes zu suchen.

Herr Käfer hat kein Verständnis mehr, wie immer weiter Mittel für Gutachten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen usw. ausgegeben werden. Auch in Gesprächen mit Bürgern ist festzustellen, dass diese das Hin und Her zur Lederfabrik nicht mehr verstehen.

Herr Specht ist der Meinung, dass in der Vergangenheit bestimmte Fördermittelrichtlinien nicht mit betrachtet wurden. Bereits im Wahlkampf wurde von Herrn Rumberg geäußert, dass er die Lederfabrik abreißen lassen wird. Da der Beschluss-Nr. 048/2017 weiter Bestand hat und weiter verfolgt werden soll, sollte aber bis zur Genehmigung des Abrisses geprüft werden, ob es die Möglichkeit gibt, das Gebäude weiter zu nutzen. Bei einer 85 %igen Förderung und einem Sanierungsaufwand von 10 Mio. Euro ergeben sich Eigenmittel von 1,5 Mio. Euro. Dies ist die gleiche Summe, die für den Abriss veranschlagt wird.

Herr Rumberg stellt richtig, dass er im Wahlkampf auf seine Erfahrungen als Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Freital mbH zurückgegriffen hat, die ihm zeigen, dass das Gebäude nicht zu erhalten ist. Weiterhin hat er geäußert, dass es mit ihm aufgrund der hohen Kosten keine Sanierung geben wird. Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass dies vielleicht auch andere so sehen.

Herr Wolframm erinnert, dass bezüglich der Lederfabrik die Fehler bereits in den 90iger Jahren gemacht wurden, als zum Beispiel das mögliche Factory-Outlet nicht beschlossen wurde usw. Er selbst war im Wirtschaftsministerium und hat das Gespräch mit dem Staatsminister gesucht. Dieser kann sich vorstellen, die Thematik noch einmal zu prüfen, aber die Stadt Freital muss auf ihn zukommen. Persönlich bezweifelt Herr Wolframm, dass die veranschlagten 1,5 Mio. Euro für den Abriss ausreichen. Die Chance, mit den Ministerien zu sprechen, sollte jetzt genutzt werden, weil die Staatsminister bekannt sind. Wer in der neuen Wahlperiode Minister wird, weiß keiner. Herr Wolframm spricht sich für die Prüfung alternativer Fördermöglichkeiten aus und wenn es sein soll, dann ähnlich der Windberg Arena (jetzt Technologiepark).

Herr Rumberg erinnert, dass diese Diskussionen bereits im Mai 2017 geführt wurden, als der Abriss beschlossen wurde. Das ständige Hin und Her in Bezug auf die Lederfabrik steht der Stadt Freital nicht gut zu Gesicht. Es ist auch davon auszugehen, dass die zuständigen Ämter mitbekommen und verfolgen, dass man sich in der Stadt Freital nicht einig ist.

Frau Dr. Darmstadt geht davon aus, dass weitere Prüfungen nichts bringen. In der Vergangenheit wurden unzählige Untersuchungen, Prüfungen usw. durchgeführt, die wirtschaftlich gegen eine Sanierung der Lederfabrik sprechen.

Herr Mayer nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn Specht, dass bei 10 Mio. Euro Sanierungskosten sich der Eigenanteil auf 1,5 Mio. Euro beläuft. Den Eigenanteil mit den veranschlagten Abrisskosten zu vergleichen geht nicht so einfach, denn bei den Abrisskosten sind die zurückzuzahlenden Fördermittel aus dem Ankauf bereits berücksichtigt. Zu Herrn Wolframm führt er aus, dass die Windberg Arena abgerissen und der Boden altlastenbehaftet war, der dann metertief beräumt wurde. Bei der Lederfabrik sind die Altlasten im Gebäude.

Herr Dimter ist im Gegensatz zu anderen Stadträten in Freital aufgewachsen und dennoch hält er nicht an der Lederfabrik fest, weil sie nicht sanierungsfähig ist. Er wünscht sich den

Abriss und eine neue Entwicklung an der Stelle.

Frau Ebert stimmt den Worten von Herrn Dimter zu. Egal wo die Mittel herkommen, ob Eigenmittel oder Fördermittel, letztendlich sind es Steuergelder, die sie ungern ausgeben möchte.

Herr Rülke greift die Aussage von Herrn Wolframm „ähnlich der Windberg Arena“ auf und spricht sich dafür aus, so zu verfahren. Die Lederfabrik abzureißen und Platz für etwas Neues zu schaffen.

Herr J. Müller stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Herr Rumberg weist darauf hin, dass trotz Geschäftsordnungsantrag sich noch die Fraktionen zu Wort melden können, die sich zum Antrag A 2018/001 noch nicht geäußert haben.

Herr Willing stellt sich die Frage, was passiert, wenn die untere Denkmalschutzbehörde einem Abriss der Lederfabrik nicht zustimmt. Dann müssen neue Wege gesucht werden, wie mit der Lederfabrik umgegangen wird und wenn jetzt bereits parallel dazu nach Alternativen gesucht wird, kann dann schneller gehandelt werden, ohne viel Zeit zu verlieren.

Herr C. Meyer schlägt eine geheime Abstimmung vor, so dass jeder frei abstimmen kann.

Herr Rumberg spricht sich gegen eine geheime Abstimmung aus, denn jeder sollte zu seinem Abstimmverhalten stehen.

Herr Gliemann äußert, dass die Fraktion Freie Wähler Freital, dem Antrag A 2018/001 nicht zustimmen wird.

Da es zum Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte keinen Diskussionsbedarf gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	10
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Dr. Wasner stellt den Antrag auf geheime Abstimmung.

Herr Rumberg sieht keinen Grund, der für eine geheime Abstimmung spricht.

Frau Dr. Darmstadt spricht sich gegen den Antrag aus. Zumal es sich nicht um eine um Personalsache handelt und jeder sehen kann, wie wer abstimmt.

Herr Brandau ist ebenfalls gegen eine geheime Abstimmung.

Da es zum Antrag auf geheime Abstimmung keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg diesen zur Abstimmung. Von den anwesenden 29 Stimmberechtigten sprechen sich sechs für die geheime Abstimmung aus. Damit ist das erforderliche Quorum für eine geheime Abstimmung nicht erreicht und es wird offen abgestimmt.

Es folgt die Abstimmung zum Antrag A 2018/001.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	18
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 017/2018

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital lehnt folgenden Beschlussvorschlag ab:
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt die Verwaltung, in Ergänzung zum Beschluss-Nr.: 048/2017 (Vorlage B 2017/020) vom Mai 2017 zu prüfen, inwieweit jetzt alternative Fördermöglichkeiten zum Ausbau des Gebäudes sowie des Standortes genutzt werden können. Besonders zu verfolgen ist die GA-Förderung, ähnlich der im Technologie- und Gründerzentrum. Eine aktualisierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist dem Stadtrat vorzulegen.**

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Pause von 20.10 Uhr bis 20:15 Uhr